

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
<b>Herausgeber:</b>	Schweizer Hotelier-Verein
<b>Band:</b>	1 (1892)
<b>Heft:</b>	33
<b>Artikel:</b>	Protokoll der Generalversammlung des Schweizer Hotel-Vereins : am Montag den 17. October 1892 = Procès-verbal de l'Assemblée générale de la Société Suisse des Hôteliers : réunie le 17 octobre 1892
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-522405">https://doi.org/10.5169/seals-522405</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

BASEL, den 22. Oktober 1892

Erscheint Samstags.

No. 33.

BALE, le 22 Octobre 1892

Paraissant le Samedi.

Abonnement:  
5 Fr. per Jahr,  
3 Fr. per Halbjahr.  
Fürs Ausland mit  
Portozuschlag  
Vereinsmitglieder  
erhalten  
das Blatt gratis.

Insetrate:  
20 Cts. per 1spalige  
Petitseite  
oder deren Raum.  
Bei Wiederholungen  
Rabatt.  
Vereinsmitglieder  
bezahlen die Hälfte.

Abonnement:  
5 Frs. pour an,  
3 Frs. pour 6 mois.  
Pour l'étranger  
le port en sus.  
Les sociétaires  
reçoivent l'organe  
gratuitement.

annonces:  
20 cts. pour la  
petite ligne  
ou son espace.  
Rabais en cas  
de répétition de la  
même annonce  
Les sociétaires  
payent moins de prix.

# Hôtel-Revue

Organ und Eigenthum

des

Schweizer Hotelier-Vereins.

Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse Nr. 23, Basel.  
Telegramm-Adresse: „Hotelrevue, Basel.“

TÉLÉPHONE N° 1573.

Rédaction et Expédition: Rue des Etoiles No. 23, Bâle.  
Adresse télégraphique: „Hotelrevue Bâle.“

Nachdruck der Originalartikel nur mit Quellenangabe gestattet.

## Protokoll der

Generalversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins  
am Montag, den 17. October 1892  
in der Bahnhofrestauration Olten.

### Tractanden:

1. Geschäftsbericht.
2. Jahresrechnung.
3. Wahl der Rechnungs-Revisoren.
4. Antrag betreffend Kellner-Fachschule.
5. Anfrage ausländischer Collegen betreffend Aufnahme in den Verein.
6. Ausschluss von Mitgliedern.
7. Anträge betreffend Regelung des Reclamewesens.
8. Frage betr. Versicherung von Hab und Gut des Hotelpersonals.
9. Budget pro 1892/93 und Bestimmung des Jahresbeitrages.
10. Mittheilungen über noch anhängige Geschäfte, wie: Einheitliche Zeugnissformulare; Versicherung der Hotel-Angestellten gegen Invalidität, Conditionslosigkeit; Beteiligung an der Weltausstellung in Chicago.
11. Wahl des Ortes der nächsten Generalversammlung.

Herr Präsident Döpfner eröffnet die Versammlung Mittags 12 Uhr, indem er die anwesenden 26 Mitglieder begrüßt und in warmen Worten der seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder, des gewesenen Vereinspräsidenten Herrn A. Hauser-Spaeth vom Schweizerhof in Luzern, des Herrn Louis Lang vom Zürcherhof in Zürich, sowie des Herrn Charles Goldschmidt vom Hotel de Genève in Genf gedenkt. Als Ausdruck der Ehrung dieser Verstorbenen und des Andenkens an dieselben erheben sich die Anwesenden von ihrem Sitz.

Als Stimmenzähler werden hierauf bezeichnet die Herren Sickert vom Hotel du Lac in Luzern und J. Borsinger vom Verenahof in Baden.

*Tract. 1.* Der im Druck vorliegende Geschäftsbericht wird nach vorhergegangenen aufklärenden Bemerkungen von Seite des Präsidenten ohne Diskussion genehmigt.

*Tract. 2.* Ebenso wird die Jahresrechnung, deren Resultate ebenfalls im Geschäftsbericht gedruckt vorliegen, und deren Richtigkeit von dem als Rechnungs-Revisor bestellten Herrn Emil Ritter in Lausanne bescheinigt ist, genehmigt und dankt. Der als zweiter Rechnungs-Revisor bestellte Herr C. Kracht vom Hotel Baur au Lac in Zürich hat infolge Abwesenheit die Rechnung noch nicht prüfen können; es wird ihm dieselbe zu diesem Zwecke jedoch behufs formeller richtiger Behandlung noch nachträglich zugestellt werden.

*Tract. 3.* Als Rechnungs-Revisoren für das Vereinsjahr 1892/93 werden die bisherigen, das sind die vorgenannten Herren Ritter und Kracht, bestätigt.

*Tract. 4.* Nachdem Herr Präsident Döpfner in kurzen Worten die vom Genfer Angestellten-Verein in Anregung gebrachte Frage der Gründung einer Kellner-Fachschule beleuchtet und die bisherigen vielen Bemühungen der zum Studium derselben niedergesetzten Kommission bestens verdankt, worunter er namentlich diejenigen der Herren Berner, Tschumi und Wegenstein hervorhebt, referiert Herr Berner, Namens dieser Kommission eingehender

über das Resultat der an Hand von Erfahrungsresultaten aus anderen ähnlichen Schulen in Wien, Leipzig, Dresden etc. namentlich aber aus einer solchen in Frankfurt a/M. angestellten Studien, sowie über die Vorverhandlungen zur Gründung einer solchen Schule in der Westschweiz speciell am Genfersee. Das Referat des Herrn Berner gelangt zu folgenden Schlüssen:

1. Die Errichtung einer solchen Schule ist ein Erforderniss der Zeit.

2. Der Kommission ist ein Kredit bis auf die Höhe von 4000 Fr. zu bewilligen mit dem Auftrage, die Schule erstmals auf das Wintersemester 1893/94 zu eröffnen.

3. Die Kommission ist infolge des Austrittes des Herrn Chesse zu ergänzen.

Nach Verdankung und Besprechung dieses Referates wird der Antrag ad 1 und 2 angenommen mit dem Zusatz, dass die Schule nur mit einer Minimalzahl von 12 Schülern und unter dem Namen «Fachliche Fortbildungsschule des Schweizer Hotelier-Vereins» eröffnet werden soll. Zu dem Antrage ad 3 macht Herr Lutz von Basel, welcher die bisherigen Bemühungen in dieser Angelegenheit im Auftrage und im Namen der Angestellten-Vereine noch besonders verdankt, die Anmerkung, dass die Ergänzung der Vorberathungskommission als überflüssig betrachtet werden könne, da dieselbe sich ihrer Aufgabe zum grössten Theile entledigt habe; dagegen dürfte schon jetzt eine für den Betrieb der Schule erforderliche Aufsichtskommission bezeichnet werden. Einem gleichziehenden Beschluss der heutigen Verwaltungsratssitzung entsprechend, wurde diese Kommission folgendermassen bestellt:

Aus den Herren:

J. Tschumi v. Hotel Beau Rivage, Ouchy, Präsident.  
A. Chesse v. Hotel des Alpes, Territet,  
A. Raach v. Hotel du Faucon, Lausanne,  
Henry Spählinger v. Hotel du Lac, Genève,  
A. R. Armleder v. Hotel Richmond, Genève,

Eine Anregung des Herrn Meister von Zürich, zu dieser Kommission einen praktischen Schulmann beizuziehen, wird dieser zu guttindender Berücksichtigung überwiesen.

*Tract. 5.* Nach Anhörung eines aus dem Schouse des Verwaltungsrathes nach reiflicher Prüfung gestellten Antrages wird beschlossen, den ausländischen Collegen, welche sich um die Aufnahme in den Verein beworben haben, mitzutheilen, dass die bei der Gründung des Vereins vorhanden gewesene Tendenz sowie auch der Wortlaut des § 1 der Vereinsstatuten die Aufnahme ausländischer Geschäfte nicht gestatte. Denselben wird jedoch bereitwillig die Benützung des Stellenvermittlungsbüros gestattet.

*Tract. 6.* In Anwendung der Bestimmung des § 12 a der Vereinsstatuten werden folgende Herren von der Mitgliederverliste gestrichen:

Section Genfersee:

Röthlisberger, Hotel Beau Rivage, Nyon.

Section Berneroberland:

Hasler Christian, Hotel Blümisalp, Aeschi.

Baldenweck Louis, Hotel Bellevue, Fribourg.

Section Vierwaldstättersee:

Bullo Andrea, Hotel Prince of Wales, Faido.

Segesser & Co., Rigi-Kaltbad.

Section Zürich:

Hausmann C., Hotel Falken, Romanshorn.

Section Graubünden:

Sonderegger C., Hotel Hecht, Appenzell.

Gengel F., Hotel St. Moritz, St. Moritz.

Section Wallis:

Defago, famille, Hotel de la Croix fédérale, Champéry.  
F. Brunner, Hotel de la Dent blanche, Evolène.

*Tract. 7.* Indem der Herr Präsident das energische Vorgehen des Bureauchefs und Redakteurs Herrn Amsler in der «Hotel Revue» gegen die Auswüchse im Reclamewesen lobend anerkennt und denselben zur Fortschreitung in diesem Sinne ermuntert, wird Genehmigung eines vom Verwaltungsrathe gestellten Antrages beschlossen,

den von Herrn Amsler ausgearbeiteten Entwurf zur Regelung des Reklamewesens, «wonach vorläufig den Mitgliedern unentgeltlich Auskunft über den Werth oder Unwerth von Reklameofferten verschafft werden soll, einer besondern Kommission zur näheren Prüfung und Begutachtung an den Vorstand zu überweisen, welcher dann von sich aus die weiteren Massnahmen zu treffen habe.»

In diese Kommission wurden sodann gewählt die Herren Fr. Berner in Basel, F. Wegenstein in Neuhausen und Alph. Pfyffer in Luzern.

*Tract. 8.* Der Herr Präsident erläutert die Tragweite der Frage über die Versicherung von Hab und Gut der Hotelangestellten gegen Feuergefahr und bringt den Antrag des Verwaltungsrathes zur Kenntniss, welcher dahin geht,

«es möge der Vorstand beauftragt werden, diesbezüglich mit Versicherungsgesellschaften in Verbindung zu treten, möglichst billige Bedingungen zu erzielen suchen und diese dann den Mitgliedern, ähnlich wie bei der Unfallversicherungsangelegenheit, zur gutfindenden Berücksichtigung aber empfehlend zur Kenntniss zu bringen. Bei den Verhandlungen mit den Vers.-Gesellschaften solle auch die Versicherung der Effecten der Hotelgäste in Berücksichtigung gezogen und ausdrücklich darauf hingewirkt werden, dass auch Schmuckgegenstände mitversichert werden können.»

Diesem Antrage entsprechend wurde beschlossen.

*Tract. 9.* Das im Druck und Entwurf des Vorstandes vorliegende Budget pro 1892/93 sieht vor:

An Einnahmen:

Eintrittsgelder	100 Fr.
Jahresbeiträge à 50 Cts. per	
Fremden-Zimmer und Mitglied	8000 »
Zinsen	300 »
Zusammen:	8400 Fr.

An Ausgaben:

Beitrag an's offizielles Centralbüro	4500 Fr.
Beitrag an die Kellnerfachschule	2000 »
Direction, Reisespesen, Sekretariat, Porti	1000 »
Unvorhergesehene	500 »
Zusammen:	8000 Fr.

Mitmasslicher Ueberschuss 400 Fr.

Mit Rücksicht auf die dem offiz. Centralbüro namentlich durch die Aufgabe der Regelung des Reclamewesens zufallenden weiteren Geschäfte und dadurch bedingten vermehrten Auslagen, wird beschlossen, ausser den oben ausgeworfenen 4500 Fr. als Beitrag für dasselbe einen weiteren Beitrag von 2000 Fr. vorzusehen, welcher aus dem gegenwärtig über 13,000 Fr. betragenden Vereinsver-

mögen zu entnehmen wäre und von einer Erhöhung der Jahresbeiträge Abstand zu nehmen. In diesem Sinne wird das Budget genehmigt und der Jahresbeitrag per Fremdenzimmer wie bisher auf 50 Cts. festgesetzt.

*Tract. 10.* In Bezug auf Einführung eines einheitlichen Zeugnissformulars wird nach Anhörung eines Schreibens von Hrn. Weber von Genf, welcher seinen früheren diesbezüglichen Antrag motiviert und ergänzt, und nach einem Antrage des Verwaltungs-Rathes beschlossen, ein solches Formular drucken und beim offiziellen Centralbüro zum Bezug durch die Mitglieder auflegen zu lassen, vorher jedoch den Collègues am Genfersee Gelegenheit zu geben, sich über die Art des Formulars auszusprechen.

Die vom Vorstande wiederholt geprüfte Frage der Versicherung der Angestellten gegen Invalidität und Konditionslosigkeit, welche s. Z. von Hrn. Alt-Ständerat Gengel in Anregung gebracht wurde, hat zu keinen practischen Erfolgen geführt und wird deshalb, sowie auch deswegen weil eine Aussicht auf solche zur Zeit nicht besteht, ad acta gelegt.

Ebenso wird auf die Frage irgend einer Beteiligung an der Weltausstellung in Chicago nicht eingetreten.

Herr Lutz von Basel empfiehlt noch den Mitgliedern in sehr eindringlichen Worten die von diesen bisher sehr vernachlässigte Benutzung unseres Stellenvermittlungsbüros, indem dasselbe nur dadurch zum Prosperieren gebracht werden könnte und es zudem sehr beschämend sei, wenn sich die Mitglieder statt des von ihnen mit grossen Opfern creirten und unterhaltenen eigenen Büros, fremder Stellenvermittlungsgesagenten bedienen, zudem werde dadurch auch den Angestellten ein sehr schlechter Dienst erwiesen, indem dieselben den Privatplaceure sehr erhebliche Gebühren zu zahlen hätten.

Der Herr Präsident verdankt diese sehr zutreffenden Worte des Hrn. Lutz bestens und eracht die Anwesenden im Sinne derselben zu handeln und zu wirken.

Der Verwaltungs-Rath hat in seiner heutigen Sitzung folgenden Antrag formulirt: «Die heutige General-Versammlung möge beschliessen, den Schweiz. Hotelier-Verein zur Aufnahme beim Schweiz. Handels- und Industrie-Verein als Mitglied anzumelden». Nach Anhörung eines sehr einlässlichen Referates über diese Angelegenheit von Seite des Herrn Wegenstein wird der Antrag des Verwaltungs-Rathes zum Beschluss erhoben.

Im Anschluss an diese Angelegenheit theilt das Präsidium auch noch die Beweggründe mit, welche dazu geführt haben, von dem Beitritt zu dem Verbande schweiz. Verkehrsvereine abzusehen; es wird hievon guttheissend Kenntniss genommen.

Im Weitern theilt der Herr Präsident noch mit, dass ein heute eingelangtes Gesuch der Angestellten-Vereine um gemeinsame Berathung der Frage über die Ruhetage der Hotelangestellten, nach Beschluss des Verwaltungs-Rathes einer vom Vorstande zu ernennenden Kommission überwiesen werde, ferner, dass der Verwaltungsrath in heutiger Sitzung die Direktion für eine weitere Amtsdauer wie folgt bestellt habe:

Herr J. Döpfner, bish. Vice-Präsident, als Präsident,  
» A. Bon, bish. Vorstandmitglied, als Vize-Präsident,  
» Robert Haeffli, vom Hotel Schwan in Luzern, als Kassier,  
» M. Truttmann, bisheriger Beisitzer, bestätigt  
» Oskar Hauser, vom Hotel Schweizerhof in Luzern, als Beisitzer.

Der bisherige Beisitzer, Herr C. Müller, hatte schriftlich eine Wiederwahl abgelehnt.

*Tract. 11.* Als Ort der nächsten General-Versammlung wurde vom Verwaltungs-Rath Interlaken in Vorschlag gebracht; mit Rücksicht jedoch darauf, dass die ordentliche Versammlung jeweilen nicht vor Mitte Oktober stattfinden kann, um welche Zeit die meisten Hotels daselbst schon geschlossen sind, wird Neuenburg als nächstjähriger Versammlungsort bestimmt.

Nachdem noch Herr Armleder im Namen seiner Genfer Collègues dem Vereinspräsidium und dem Vorstande die volle Anerkennung für sein bisheriges Wirken ausgesprochen, wird die Versammlung Nachmittags 2 Uhr geschlossen.

\* \* \*

Diesem Protokoll fügt die Redaktion noch Folgendes bei: Der Generalversammlung ging eine 3½ stündige Sitzung des Verwaltungsrathes voraus, in welcher sämtliche Traktanden einer reilichen Diskussion unterzogen wurden.

Die Beteiligung an der Generalversammlung war, nach Kantonen geordnet, folgende: *Aargau*: Borsinger, Verenahof, Bäden. *Basel*: Berner, Euler, Basel; Erni, Deutscher Hof, Basel; Flück, Drei Könige, Basel; Lutz, Kraft, Basel; Otto, Victoria, Basel; Weidmann, Bellevue, Basel. *Bern*: Hauser, Sohn, Giessbach; Wäly, Magglingen. *Genf*: Armleder, Richemond. *Genf*: Sailer, Post, Genf. *Luzern*: Döpfner, Gotthard, Luzern; R. Häfeli, Schwanen, Luzern; O. Hauser, Schweizerhof, Luzern; Richert, Beau-Rivage, Luzern; Sickert, du Lac, Luzern; Spillmann, du Lac, Luzern; Zähringer, Balances, Luzern. *Neuenburg*: Kopschitz, Chaumont. *Schaffhausen*: Wegenstein, Schweizerhof, Neuhausen. *Schweiz*: Bon, Rigifirst, Solothurn: Huber, Krone, Solothurn. *Unterwalden*: Cattani, Titlis, Engelberg. *Waadt*: Müller, Angelterre, Ouchy. *Zürich*: Gölden, Schwert, Zürich; Meister, Schweizerhof, Zürich.

Nach Schluss der Verhandlungen fand im Restaurationssaale des Bahnhofes Olten ein gemeinschaftliches Bankett statt. Die Ausführung des Menu's machte dem Wirth, Herrn Biehly, alle Ehre. Kurz nach 4 Uhr hatten die Züge sämtliche Theilnehmer wieder entführt.

Antässlich dieser Versammlung langte in Luzern folgendes Telegramm ein:

Schweizer Hotelier-Verein Luzern.

Mit dem Wunsche, dass Ihre Berathungen zum Wohle des Standes mit Erfolg gekrönt werden mögen, senden kollegialische Grüsse.

Internationaler Verein der Gasthofbesitzer

Otto Hoyer, Aachen.

Dieser Gruss wurde telegraphisch verdankt:  
Otto Hoyer, Internationaler Verein der  
Gasthofbesitzer, Aachen.

Verdanken freundliche Wünsche und fahren in unsren Bestrebungen für Standesverbesserung unentwegt weiter. Kollegialische Grüsse.  
Döpfner, Schweizer Hotelier-Verein.

## PROCÈS-VERBAL

de  
l'Assemblée générale de la Société Suisse des Hôteliers  
réunie le 17 Octobre 1892  
AU BUFFET DE LA GARE D'OLTEN.

### ORDRE DU JOUR:

1. Rapport de gestion.
2. Comptes annuels.
3. Election des commissaires-vérificateurs.
4. Proposition concernant l'école spéciale pour sommeliers.
5. Demandes d'admission dans la Société, formulées par divers collègues étrangers.
6. Exclusion de membres.
7. Propositions relatives à l'organisation de la réclame.
8. Question de l'assurance des biens meubles des employés d'hôtels.
9. Budget de l'exercice 1892/93 et fixation de la cotisation annuelle.
10. Communications au sujet de quelques questions pendantes, savoir: formulaire uniforme de certificat, assurance des employés d'hôtels contre l'invalidité, le chômage; participation à l'Exposition universelle de Chicago.
11. Choix de la ville où se réunira la prochaine Assemblée générale.

A midi M. le Président Döpfner ouvre la séance en souhaitant la bienvenue aux 26 sociétaires présents et consacre quelques paroles chaleureuses aux membres que la mort a enlevés depuis la dernière Assemblée, MM. A. Hauser - Spath du Schweizerhof à Lucerne, Président de la Société; Louis Lang du Zürcherhof à Zurich et Charles Goldschmidt de l'Hôtel de Genève à Genève. Les assistants rendent hommage à la mémoire des défunts en se levant de leurs sièges.

Sont désignés comme scrutateurs MM. Sickert de l'Hôtel du Lac à Lucerne et J. Borsinger du Verenahof à Baden.

*No 1 de l'ordre du jour.* Après quelques explications et observations du Président, le rapport de gestion, dont chaque membre a reçu un exemplaire imprimé, est adopté sans discussion.

*No 2.* Le rapport de gestion contient aussi un extrait des comptes dont l'exactitude est attestée par M. Emile Ritter de Lausanne, après quoi l'Assemblée approuve les comptes annuels et en donne décharge au Comité. M. C. Kracht de l'Hôtel Baur au Lac à Zurich, n'ayant pu, par suite d'absence, examiner les comptes, ces derniers lui seront néanmoins envoyés, afin que la vérification s'en fasse dans la forme prescrite.

*No 3.* MM. Ritter et Kracht sont confirmés dans leurs fonctions de commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1892/93.

*No 4.* M. le Président Döpfner fournit quelques renseignements sur la question, soulevée par l'Association genevoise des employés d'hôtels, de la création d'une école spéciale de sommeliers et remercie de ses nombreux travaux la commission instituée pour l'examen de cette question, en particulier MM. Berner, Tschumy et Wegenstein. Après quoi, M. Berner rapporte au nom de cette Commission sur les résultats des études et recherches pratiquées à l'aide de données statistiques provenant d'institutions similaires de l'étranger, Vienne, Leipzig, Dresde et surtout de celle de Francfort s/M, ainsi que sur les négociations et débats relatifs à la création d'une école de ce genre dans la Suisse romande, et plus spécialement sur les bords du lac Léman. Le rapport de M. Berner se termine par les conclusions ci-dessous:

1. La création d'une école spéciale de sommeliers s'impose comme une réussite des temps actuels.
2. Il est accordé à la Commission un crédit jusqu'à concurrence de Frs. 4000.— et la Commission est chargée d'ouvrir l'école pour la première fois pendant le semestre d'hiver 1893/94.
3. M. Chesseix ayant donné sa démission de membre de la Commission, celle-ci doit être complétée.

Après discussion de ce rapport, les propositions 1 et 2 sont adoptées avec cette adjonction que l'école ne sera ouverte que si elle réunit un minimum de 12 élèves et quelle portera le nom d'*Ecole professionnelle de la Société Suisse des Hôteliers*. M. Lutz de Bâle, spécialement chargé par les Sociétés d'employés de remercier en leur nom la Commission des efforts faits jusqu'ici pour arriver au but proposé, estime relativement à la 3<sup>e</sup> proposition, qu'il est pour ainsi dire superflu de compléter la Commission, puisqu'elle a accompli la majeure partie de sa tâche; en revanche, il conviendrait d'ores et déjà de nommer la Commission de surveillance nécessaire pour la bonne marche de l'institution. En conformité d'une décision prise dans ce sens par le Conseil d'administration dans sa séance de ce jour, cette Commission est composée comme suit:

MM. J. Tschumy, Hôtel Beau-Rivage, Ouchy, Président.  
» A. Chesseix, Hôtel des Alpes, Teritet.  
» A. Raach, Hôtel du Faucon, Lausanne. Membres.  
» H. Spahlinger, Hôtel du Lac, Genève.  
» A.R. Armleder, Hôtel Richemond »

L'Assemblée décide enfin de laisser à cette Commission toute liberté d'action quant à la motion de M. Meister (Zurich) tendant à ce que la Commission de surveillance s'adjointe un pédagogue pratique et expérimenté.

*No 5.* Après audition d'une proposition débattue et mûrement étudiée dans le sein du Conseil d'administration, il est décidé de répondre aux collègues étrangers qui ont demandé à être admis dans la Société, que les tendances qui prévalaient à l'époque de la constitution de la Société, comme aussi la teneur du § 1 des statuts sociaux, interisent l'admission d'établissements étrangers, mais qu'on les autorise de bon cœur à se servir du Bureau de placement.

*No 6.* En application des dispositions du § 12 des statuts, les membres ci-après dénommés sont rayés de la liste des Sociétaires:

Section Lac Léman:  
Röthlisberger, Hôtel Beau-Rivage, Nyon.

Section Oberland bernois:

Hasler, Christian, Hôtel Blumlisalp, Aeschi.

Baldenweck, Louis, Hôtel Bellevue, Fribourg.

Section Lac des Quatre-Cantons:

Bullo, Andrea, Hôtel Prince of Wales, Faido.

Segesser & Cie., Hôtel Rigi-Kaltbad.

Section Zurich:

Hausmann, C., Hôtel Falken, Romanshorn.

Section Grisons:

Sonderegger, C., Hôtel Hecht, Appenzell.

Gengel, F., Hôtel St. Moritz, St. Moritz.

Section Valais:

Défago, Famille, Hôtel de la Croix-fédérale, Champéry.

F. Brunner, Hôtel de la Dent-Blanche, Evolène.

*No 7.* Le président rappelle avec éloges l'attitude énergique que le chef du bureau et rédacteur, M. Amsler, a prise dans l'*Hôtel-Revue*, contre les écarts et pratiques de la réclame et il l'engage à perséverer dans cette voie; puis, en approbation d'une proposition formulée par le Conseil d'administration, l'Assemblée prend la résolution suivante:

Le projet élaboré par M. Amsler pour la réglementation de la réclame et prévoyant pour le moment la transmission gratuite aux sociétaires de renseignements sur la valeur positive ou négative de telle ou telle offre de réclame, est renvoyé à une Commission spéciale chargée de l'examiner et de soumettre son préavis au Comité, qui devra prendre ensuite de soi-même les mesures ultérieures.

Sont désignés pour faire partie de cette Commission MM. Fr. Berner à Bâle, F. Wegenstein à Neuhausen et Alph. Pfyffer à Lucerne.

N° 8. Le président relève la portée de la question de l'assurance contre l'incendie des biens meubles des employés d'hôtels et donne connaissance de la proposition du Conseil d'administration, conçue en ces termes:

Le comité est invité à se mettre en rapport à cet effet avec les Compagnies d'assurance, à tenter d'obtenir les meilleures conditions possibles et à les recommander au bon accueil des Sociétaires, ceux-ci demeurant libres d'en faire l'usage qui leur conviendra. Les pourparlers avec les dites Compagnies devront viser également l'assurance des effets des voyageurs et tendre expressément à ce que les bijoux puissent être compris dans l'assurance.

Cette proposition est adoptée.

N° 9. Le projet de budget présenté par le Conseil d'administration et annexé au rapport de gestion comporte les chiffres ci-après:

Recettes: cotisations d'entrée	fr. 100.—
contributions annuelles par sociétaire et chambre de maîtres	8000.—
intérêts	300.—
Total	fr. 8400.—
Dépenses: subvention au Bureau central officiel	fr. 4500.—
id. à l'Ecole spéciale de sommeliers	2000.—
direction, frais de voyages, secrétariat, ports	1000.—
imprévu	500.—
Total	fr. 8000.—

excédent probable de recettes fr. 400.—

Considérant les travaux considérables qui incombent au Bureau central officiel à raison notamment de son mandat relatif à la réglementation de la réclame et étant donné l'augmentation de dépenses en résultant, il est décidé de majorer le chiffre de fr. 4500 prévu ci-dessus de fr. 2000 à prélever sur la fortune sociale, supérieure actuellement à fr. 13000, et de faire abstraction de tout relèvement des contributions annuelles.

Le budget est approuvé avec cette modification et le taux de la contribution annuelle est fixé, comme jusqu'à présent à 50 cts. par chambre de maîtres.

N° 10. En ce qui concerne l'introduction d'un formulaire uniforme de certificat, il est décidé après audition d'une lettre de M. Weber (Genève), par laquelle il motive et complète sa proposition du Conseil d'administration: de faire imprimer un formulaire de ce genre que les Sociétaires pourront se procurer auprès du Bureau central officiel, mais au préalable de fournir aux Messieurs et Collègues de la Section Lac Léman l'occasion de se prononcer sur la nature et la rédaction du dit formulaire.

Le Comité a examiné à plusieurs reprises la question de l'assurance du personnel d'hôtels contre l'invalidité et le chômage involontaire, question soulevée jadis par M. l'ancien Conseiller aux Etats Gengel, cette étude n'a donné aucun résultat et comme présentement il n'y a guère de chances de la voir aboutir, la question est mise ad acta.

L'Assemblée n'entre non plus en matière sur la question de la Société ayant rapport à l'exposition universelle de Chicago.

M. Lutz (Bâle) recommande aux Sociétaires en termes très pressants d'utiliser plus que par le passé le Bureau de placement qu'ils ont bien négligé jusqu'ici, car, dit-il, c'est à cette seule condition que l'institution pourra prospérer et se

développer; il est en effet fort humiliant de voir les membres s'adresser à des agences de placement étrangères, alors qu'ils ont à leur disposition un Bureau créé et entretenu par eux à grands frais; ils rendent en outre par là un très mauvais service aux employés, ceux-ci devant payer aux places particuliers des taxes fort élevées.

Le Président remercie M. Lutz des discours marqué au coin du bon sens et tout à fait approprié aux circonstances et il engage les assistants à prendre à cœur les paroles qu'ils viennent d'entendre et à agir en conséquence.

Dans sa séance de la matinée le Conseil d'administration a formulé la proposition suivante:

«L'Assemblée générale de ce jour décide que la Société Suisse des Hôteliers demandera à être admise dans la Société suisse du commerce et de l'industrie».

Après un rapport très circonstancié présenté à ce sujet par M. Wegenstein, l'Assemblée adopte la proposition du Conseil d'administration.

Comme suite à ce qui précéde, le Président fait connaître à l'Assemblée les motifs qui ont engagé à renoncer à entrer dans l'Association des Bureaux suisses d'étrangers. L'Assemblée prend note de cette résolution en sens approbatif.

Le Président fait encore les communications suivantes: Une demande parvenue aujourd'hui des Sociétés d'employés et tendant à la discussion en commun de la question des jours de repos du personnel d'hôtels, est renvoyée, selon une décision du Conseil d'administration, à une Commission qui sera nommée par le Comité.

Dans sa séance de ce jour le Conseil d'administration a composé la Direction pour une nouvelle période de MM. J. Döpfner, jusqu'ici Vice-Président, Président, A. Bon, jusqu'ici Membre, Vice-Président, Robert Hafeli, de l'Hôtel du Cygne à Lucerne, Trésorier, M. Truttmann, Assesseur (ancien), Oscar Hauser, du Schweizerhof à Lucerne, Assesseur (nouveau), M. C. Müller avait refusé par écrit une réélection comme assesseur.

N° 11. Comme lieu de réunion de la prochaine Assemblée générale, le Conseil d'administration avait proposé Interlaken; considérant toutefois qu'en général l'Assemblée ordinaire ne peut se réunir avant la mi-octobre, l'époque à laquelle la plupart des hôtels d'Interlaken sont déjà fermés, c'est Neuchâtel qui est choisi comme lieu de réunion pour l'année 1893. Au nom de ses collègues genevois, M. Armleder exprime encore au Président de la Société ainsi qu'au Comité, sa vive reconnaissance pour l'activité qu'ils ont déployée jusqu'ici, puis la séance est levée à 2 heures après-midi.

### Unser Hotel-Adressbuch.

Weitere Pressstimmen:

„Der Gastwirth“ in Breslau: ..... Ein Werk unendlichen Fleisses, auf das das Basler Central-Bureau mit Recht stolz sein kann. In deutschem und französischem Text finden wir hier nach Kantonen geordnet in alphabatischer Reihenfolge die verschiedenen Etablissements mit genauer Angabe der Art des Verkehrs, wie lange sie geöffnet sind, der Zahl der Betten, der für die Hotelbediensteten. Überall ist bei den Hotels die Höhe über dem Meeresspiegel angegeben, und es ist sehr lehrreich diese zu studiren. Liegt doch das Hotel auf dem Säntis 2504 m über dem Meeresspiegel. Freilich heißt es auch im Liede:

„Auch da, wo schon die Welt zu End ist  
Da sieht man immer noch den Säntis“.

Das Bureau hat viel Mühe gehabt, um wie in der Vorrede mitgetheilt wird, 2000 Fr. auszugeben, um die Listen zu erlangen, absolute Vollständigkeit hat es dennoch trotz der Hilfe der Kantone nicht erreichen können, so ist in Winterthur beispielsweise nur ein Hotel angegeben und auch im Kanton St. Gallen scheinen uns einige Kuranstalten zu fehlen. Doch das ist die Schuld der Inhaber, die die Angaben über ihre Häuser selber zu machen hatten. Wir würden darauf gar nicht zu sprechen gekommen sein, wenn das Bureau in allz grosser Bescheidenheit die Sache angedeutet hätte. Diese Kleinigkeiten, die sich bei derartigen Werken nie ganz vermeiden lassen, thun dem Werke absolut keinen Abbruch. Wir empfehlen das Werk allen Touristen, allen die sich für die Schweiz und das Hotelwesen überhaupt interessieren, sowie als Nachschlagebuch den Geschäftsfirmen. Der Preis ist bei der hübschen und praktischen Ausstattung ein mässiger, eine ungeheure Menge Hotels aller Art vom vornehmsten bis zum geringsten ist hier verzeichnet. Ein alphabetisches Ortsregister erleichtert das Nachschlagen, für den, der nicht wissen sollte, in welchem Kanton sich ein Ort befindet. Wenn wir für eine spätere Ausgabe

vielleicht uns noch einen Wunsch erlauben dürften, so wäre es der, in einem Anhang ein Verzeichniß der Hotels in Städten zu finden, die zwar nicht zur Schweiz gehören, die aber mit ihrem Fremdenverkehr mit derselben in naher Beziehung stehen, wie Konstanz, Lindau, Bregenz etc. Man hätte dann Alles hübsch beisammen.

### Kleine Chronik.

Bern. Auf der Schynigen Platte wird ein Restaurationsgebäude mit einer Anzahl Fremdenzimmer erstellt. Dieser Bau, welchen die Schynige Platten-Bahngesellschaft errichten lässt, ist bereits zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Das Brandungslück in Grindelwald. Wie der Präsident des Hüfksomites in Grindelwald, Herr Pfarrer Strasser, der «Union Helvetia» mittheilt, beträgt der Brandschaden der Hotelangestellten nahezu 20,000 Fr.

Zürich. Das Restaurant «Dufour» an der Schützengasse, neben Hotel Gotthard, bislang im Besitz des Herrn Zolliker, hat den Eigentümer gewechselt und gehört nunmehr den Herren Gebrüder Meyer. Dieselben gedenken das Haus zu einem Hotel einzurichten und haben mit der Leitung desselben Herrn A. Buser, früher zum «Hotel Falken» in Liestal, betraut. Die Restauration steht jetzt bereits unter diesem neuen Betriebe, während das Hotel erst mit nächstem Frühjahr eröffnet wird.

Baden. Der altrenommierte Gasthof «Zum Rothen Thurm» in Baden ist von seinem jetzigen Besitzer Hrn. A. Widmer, um die Summe von 100,000 Fr. an Hrn. S. Keller, Metzgermeister, zur Zeit Besitzer des «Wilden Mann» in Baden, verkauft worden. Der Besitzwechsel tritt mit Neu-jahr in Kraft.

Luzern. (Mittheilungen des offiziellen Verkehrsbüros in Luzern.) Verzeichniß der in den Gasthöfen und Pensionen Luzern's in der Zeit vom 1. bis 15. Okt. 1892 abgestiegenen Fremden:

Deutschland	825
Oesterreich-Ungarn	58
Grossbritannien	353
Vereinigte Staaten (U. S. A.) u. Canada	187
Frankreich	259
Italien	135
Belgien und Holland	56
Dänemark, Schweden, Norwegen	8
Spanien und Portugal	8
Russland (mit Ostseeprovinzen)	39
Balkanstaaten	4
Schweiz*)	516
Asien und Afrika (Indien)	31
Australien	8
Verschiedene Länder	23
Personen	2,510
Total seit 1. Mai	77,950

\*) Vereine, Gesellschaften, Schulen, Geschäftsriseende etc. sind in diesen Zahlen nicht inbegriffen.

Auf St. Beatenberg werden für nächsten November gegen 150 Personen angemeldet sein, welche daselbst den Winter zuzubringen gedenken.

Die Gotthardbahn beförderte im September 140,200 Personen (1891: 151,338) und nahm dafür ein Fr. 455,000 (507,250, 66 Cts.); ferner 620 Tonnen Gepäck (619, 345 Thiere (13,757) und 72,000 Tonnen Güter (59,292). Die Gesamt-Einnahmen betragen im Sept. Fr. 1,355,009 (1,289,351, 92), seit Anfang des Jahres Fr. 10,537,943, 53 oder Fr. 639,767, 86 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Die Betriebsausgaben beliefen sich im Sept. auf Fr. 610,000 (554,772, 99). Der Einnahmen-Uberschuss betrug im Sept. Fr. 745,000 (734,578, 93), seit Beginn des Jahres Fr. 5,385,929, 17 oder Fr. 497,416, 19 mehr als im Vorjahr.

Die Vitznau-Rigi-Bahn beförderte im September 14,631 Personen (1991: 17,048) und nahm dafür ein Fr. 59,625, 78 (Fr. 72,714, 10). Die Gesamteinnahmen betrugen im Monat September Fr. 63,926, 57, abzüglich der Pacht für Strecke Staffelhöhe-Kulm Fr. 52,149, 90 (61,957, 15), seit Anfang des Jahres Fr. 296,264, 17 oder Fr. 1522, 54 weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

Die Arth-Rigi-Bahn beförderte im Monat September 5543 Personen (1891: 6362) und nahm dafür ein Fr. 21,021, 35 (25,017, 90); ferner 208 Tonnen Gepäck und Güter (249). Die Gesamteinnahmen betragen im Sept. Fr. 35,307, 72 (41,648, 63), seit Anfang des Jahres Fr. 208,761, 89 oder Fr. 19,473, 10 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

Die Schweiz. Seethalbahn beförderte im September 24,100 Personen (1891: 22,880) und nahm dafür ein Fr. 15,100 Fr. (15,202, 44); ferner 58 Tonnen Gepäck (61), 290 Thiere (306) und 3050 Tonnen Güter (3417). Die Einnahmen betragen im Monat September 25,800 Fr. (Fr. 26,127, 44), seit Beginn des Jahres Fr. 218,520, 32 oder Fr. 9716, 64 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

### Briefkasten.

E. G. in N. Wir glauben annehmen zu dürfen, dass nächstens wieder eine Wagenladung Circulars der «Association for the Promotion of Home and Foreign Travel» in London in der Schweiz anlangen wird, wenigstens wurde uns von der betreffenden Firma ein Exemplar unseres neuen Hotel-Adressbuchs verlangt. Wir würden uns gerne als Abnehmer der betreffenden Wagenladung erklären, um so eher, als wir so wie so bald Heizungsmaterial bedürfen.

Mehreres musste verschoben werden, unter anderem der französische Leitartikel und die Vakanzenliste.

## Genève – Hôtel Richemond – Genf

Bedeutend vergrössert, nebst Villa Beau Regard, 70 Zimmer, alle mit Aussicht auf See und Mont-Blanc. — Aufzug.

A. R. Armleder, Prop.

## Weizenbier in Flaschen

(Münchnerbrauert)

in Prima-Qualität, haltbar, =

empfehlen

Streicher & Cie.,  
Staad, Rorschach.

(103) (0376 G)